

# Bosco di Fresco



## Vita

Quelle/Auszüge aus: <https://www.artisnext.net>

Der Maler Bosco di Fresco widmet sich meist Themen aus dem Bereich der Bildung. In seinen oft expressionistischen Gemälden finden sich Figuren aus der griechischen Mythologie, als dem Alten Testament oder der deutschen Dichterkunst.

Eine klare Abgrenzung zwischen dem Künstlerdasein und seinem erwerbstätigen Leben als Ingenieur und Dozent für graphische Verfahrenstechnik war ihm so wichtig, dass er sich vor zwanzig Jahren den Künstlernamen Bosco di Fresco zulegte. Unter diesem Pseudonym ist er mit gegenseitig interessierten Künstlern der internationalen Malerzunft gut vernetzt. Seinen Ritterschlag erhielt der 70-Jährige jüngst mit einer Einzelausstellung im Rosenhang Museum.

„Ich bin schon mein ganzes Leben im Sinne von Bildern tätig“, erklärt der gebürtige Münchner. Doch bevor er zum Pinsel griff, war das Druckgewerbe sein Metier.

Mit gefälligen Natur- und Landschaftsbildern in Acryl begann auch die Malerei von Bosco di Fresco. „Da fand ich meinen Ausgleich, um mit Stress und beruflichen Belastungen fertig zu werden“, blickt er zurück. Zwischenzeitlich hatte er als Entwicklungsingenieur zu einem international aufgestellten Verlagshaus mit Schwerpunkt im Bereich von Bildbänden und Kunstkalendern gewechselt und sich in der Folge als Berater selbständig gemacht. „Mit Klienten in ganz Deutschland brauchte ich einen zentralen Wohnort. So hat es mich nach Villmar verschlagen“, erzählt er.

Den Weg zur eigenen expressionistischen Malweise entdeckte Bosco di Fresco im Jahr 1984 durch den Kontakt zur Malerin Evelylin van der Wielen, die er als Galerist vertreten hatte und mit der sich eine innige Freundschaft entwickelte.

Für seine Malerei verwendet Bosco di Fresco am liebsten hochkonzentrierte Pigmentfarben auf der Basis von Öl, Dammarharzen oder Terpentin aus Pinienbaumextrakten, weil ihm diese besonders langsam trocknenden Malmittel ein großes gestalterisches Spektrum bieten. Das gehe bis zur Ausarbeitung von dreidimensionalen Strukturen. „Ich finde es total spannend, wie sich die Farben mit der Zeit verändern und vernetzen“, erklärt er. Dieser trocknungsbedingte Prozess könne wochen-, ja sogar monatelang andauern. Besondere Akzente in seinen Werken setzt der Künstler zudem mit Blattgold und Blattsilber.

„Ich mag es, mit meinen Bildern Geschichten aufzugreifen, z.B. aus der Antike“, sagt Bosco di Fresco. So habe er in der Kombination von Bildung und Malerei sein ganz eigenes Ding gefunden. Gleiches gilt für das alttestamentarische Motiv von Susanna im Bade, die verleumderisch des Ehebruchs beschuldigt wird, und deren Prozess wegweisend für die Rechtsprechung ist, weil hier erstmals die Zeugen unabhängig befragt wurden. „Wenn der Betrachter die Geschichte kennt, bekommt er einen anderen Zugang zu dem Bild“, findet der Maler.

Auch in den von Bosco di Fresco geschaffenen Portraits, z.B. von Goethe, Einstein, Stephen Hawkins oder Mutter Courage spiegelt sich etwas vom Hintergrund dieser Personen. „Ich male jedes Bild in der Technik, die es verdient“, sagt der Maler. So hat er beispielsweise den Dichterrfürsten auf schwarzen Grund gesetzt und dessen Kleidung mit Blattsilber gestaltet. Farben und Veredelung der strickenden Penelope hingegen deuten auf ihren königlichen Status hin.

Auf das, was im allgemeinen als Schönheit empfunden wird, kommt es Bosco di Fresco in seiner Kunst nicht an. „Vielmehr möchte ich das Hässliche herausarbeiten und durch das Spiel mit kontrastierenden Farben so gestalten, dass es für den Betrachter trotzdem liebenswert erscheint.“

## Ausstellungen und Aktivitäten

Erstmals im Juli 2020 geht Bosco di Fresco mit einer exemplarischen Werkschau aus ca.100 Gemälden im Rosenhang Museum in Weilburg (Schwerpunkt zeitgenössische Malerei, namhafter deutscher Künstler) an die Öffentlichkeit.